

Billy Elliot

Kurzbeschreibung

Vor dem Hintergrund eines Bergarbeiterstreiks im Norden Englands des Jahres 1984 soll der achtjährige Billy lernen, sich durchs Leben zu boxen - mit den Fäusten versteht sich. Der Zufall will, dass in derselben Turnhalle auch der Ballettunterricht des Städtchens stattfindet. Dem sensiblen und zugleich starken Jungen scheint diese Form des Ausdrucks besser zu liegen. Sein Talent wird entdeckt, doch als herauskommt, dass er tanzt und nicht boxt, ist der Grundstein für enorme Konflikte gelegt. Auch Billys Vater erkennt, nach einer Zeit voller Unverständnis, schließlich das Talent seines Sohnes und ist bereit, ihm ein Tanzstudium zu finanzieren. Damit gerät er jedoch in dieselben Mechanismen, denen er zuvor entfliehen wollte.

Großbritannien 2000, 110 min., 14- bis 19-Jährige

Verleih: UIP, Hahnstr. 31-35, 60528 Frankfurt/Main, Tel. 069/ 66 98 19 0

Inhalt

Billy Elliot lebt nach dem Tod seiner Mutter mit seinem Vater seinem Bruder Tony und seiner etwas verwirrten Großmutter im Norden Englands. Man schreibt das Jahr 1984, als die Kohlenminen geschlossen werden sollen und die Zechenkumpel auf die Straßen gehen. Der Vater und Tony haben sich den Streikenden angeschlossen. Durch den Streik fehlt natürlich das Geld für den Haushalt.



Der Vater knappst sich dennoch Geld für den Boxunterricht für Billy ab. Billy hat nicht sehr viel Spaß am Boxen, doch die Jungen in seiner Gegend spielen entweder Fußball oder sie boxen. Während er im Ring steht, wandern seine Augen immer wieder rüber zu Mrs. Wilkinsons Ballettunterricht, deren normaler Übungsraum als Suppenküche für die streikenden

Minenarbeiter dient, und sie deshalb den Unterricht in die Turnhalle verlegen muss.

Am Ende seiner Boxstunde bietet sich Billy an, den Schlüssel für die Turnhalle zu übernehmen und sie an Mrs. Wilkinson weiterzugeben. Als Billy sich seinen Weg durch die Ballettmädchen macht, fängt er an, sich ihren Bewegungen anzupassen. Debbie, eine der jungen Ballerinas, fordert Billy auf, die Übungen zu versuchen. Nach einigem Zögern fängt er damit an. Mrs. Wilkinson, die auch Debbies Mutter ist, fordert Billy auf, seine Stiefel gegen Ballettschuhe zu tauschen - wenn er es will. Die Musik beginnt und die Klasse formiert sich. Und Billy mittendrin. Mrs. Wilkinson schaut gebannt auf Billy, dessen Talent sie sofort entdeckt. Sie schickt die Mädchen nach Hause und konzentriert sich vollkommen auf Billy.

Als Billy nach Hause kommt, trifft er nur auf seine Großmutter, deren Gedächtnis ziemlich wirr ist. Der Vater und Tony befinden sich mal wieder bei den Streikposten. Ohne Arbeit und Geld ist es ihnen nicht möglich, Essen zu kaufen oder für eine geheizte Wohnung zu sorgen.

Während Billy das Grab seiner Mutter besucht, büchst die Großmutter wieder mal aus. Billy traut sich natürlich nicht, sein Interesse am Ballett zu Hause darzulegen. Das Geheimnis vertraut er nur seinem besten Freund Michael an.

Als der Vater dann doch herausbekommt, dass Billy das Geld für den Boxunterricht in Ballettstunden anlegt, stürmt er voller Wut Mrs. Wilkinsons Tanzklasse, um seinen Sohn da herauszuholen. Er verpasst ihm Hausarrest und gibt ihm den Befehl, sich von nun an um die Großmutter zu kümmern. Mrs. Wilkinson aber glaubt an Billy und bietet ihm kostenloses privates Training an. Denn sie ist von seinem Talent überzeugt und glaubt daran, dass er Chancen fürs Vortanzen an der anerkannten Royal Ballet School hat. So beginnt ein hartes Training, täglich heimlich nach der Schule.



Aber als der Tag des Vortanzens endlich kommt, bricht in der Stadt die Hölle los. Der Bruder Tony wird von der Polizei zusammengeschlagen und ins Gefängnis gebracht. Der Vater und Billy versuchen, ihn dort herauszuholen. Deshalb versäumt Billy sein Treffen mit Mrs. Wilkinson. Diese ist sehr enttäuscht und beschließt, Billys Vater zu konfrontieren und ihm klarzumachen, dass er seinem Sohne die Chance gewähren muss. Aber als sie am Haus der Elliots ankommt, stößt sie nur auf Unverständnis und es kommt zum Zerwürfnis zwischen ihr und dem Vater. Wutentbrannt verlässt sie das Haus. Enttäuscht und böse bricht Billy mitten in der Nacht mit seinem Freund Michael in die Turnhalle ein. Er ist voller Emotionen und zeigt Michael seinen Vorstellungstanz. Der Vater, der zufällig vorbeikommt, hört die Musik und entdeckt die beiden im Strahl der Taschenlampe. Zum ersten Mal sieht er, wie begabt sein Sohn ist. Von seinen Gefühlen überwältigt beschließt er, alles zu tun, um Billys Trip zum Vortanzen zu finanzieren. Er besucht Mrs. Wilkinson, um den Preis zu erfahren.

Um das Geld zusammenzubekommen, durchdringt er die Streikposten, um zu arbeiten und Geld zu verdienen. Tony will ihn aufhalten und es kommt zum großen Streit zwischen dem Vater und ihm. Der Vater versucht Tony davon zu überzeugen, dass er das alles nur für Billy macht, denn er weiß jetzt, dass Billy ein großer Tänzer werden wird. Tony besinnt sich und überredet seine Zechenkumpel dabei zu helfen, dass Billy vortanzen kann. Der Tag ist gekommen, dass Billy und sein Vater nach London zum Vortanzen reisen. Nachdem er seinen Tanz vor dem Ausschuss vorgeführt hat, bittet man ihn zu gehen und auf eine Antwort zu warten, die seine Zukunft bestimmen wird.

Fünfzehn Jahre später. Billys Vater und Tony nehmen ihre Plätze in Londons West End-Theater ein. Plötzlich entdecken sie neben sich Michael, Billys Freund aus alten Tagen, der um nichts in der Welt diesen Abend missen würde. Das Licht geht aus, die Musik beginnt und Billy, nun 25 Jahre alt, betritt die Bühne und setzt zum Sprung an. Er hat es geschafft...

Impressum

 Bundeszentrale für
gesundheitliche Aufklärung

Ostmerheimer Str. 220, 51109 Köln
Im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit
Alle Rechte vorbehalten

Kontakt:

info@gib-aids-keine-chance.de
www.gib-aids-keine-chance.de

Gestaltung:

www.d-sire.com